



4. Bericht 2020/21 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 48. KW (29.11.2021 – 05.12.2021)

Ein teils strenger Frost erstreckte sich in der vergangenen Woche teilweise bis hinunter zum Rigaischen Meerbusen und dies sorgte für Neueisbildung. In der Bottenwiek hat sich das Eis weiter ausgedehnt und dabei an Dicke zugenommen. Weiter südlich hat sich an geschützten Stellen Neueis bis hinunter zu Pärnu und Stockholm gebildet und von St. Petersburg aus erstreckt sich dünnes Eis bis hinter Kotlin.

Aktuelle Eislage (28./29.11.2021)

Bottenwiek: In den nördlichen Schären befindet sich zumeist 15cm dickes, ebenes Eis, gefolgt von Neueis, im Osten bis etwa Malören und Kemi-1 und im Westen bis Rödkallen. Auch direkt an finnischen Küste kommt bis hinunter zu Vaasa bis 15cm dickes ebenes Eis vor.

Norra Kvarken: In den Schären von Norra Kvarken liegt zumeist 10cm dickes, ebenes Eis oder Neueis. Ausserhalb des Vaasa Archipels treibt auch auf See örtlich Neueis.

Bottensee und Schärenmeer: In der gesamten Bottensee bis hin zum Schärenmeer liegt in geschützten Buchten Neueis. Im nördlichen Ångermanälven befindet sich 15cm dickes, ebenes Eis.

Finnischer Meerbusen: In den nördlichen Schären kommt Neueis vor. Von St. Petersburg bis Kotlin kommt 5-10cm dickes, sehr dichtes Eis vor, weiter außerhalb Neueis. In den südlichen Schären kommt in Buchten vereinzelt Neueis vor. Im nördlichen Saimaa See kommt 5-10cm dickes, ebenes Eis vor, ansonsten örtlich meist Neueis.

Rigaischer Meerbusen: In der Pärnu Bucht und im Moonsund kommt Neueis vor.

Nördliche Ostsee: Auf dem Malärsee kommt Neueis vor, ganz im Westen auch dünnes, ebenes Eis.

Vänern: In geschützten Buchten kommt Neueis vor.

Eisbrechereinsatz: Otso unterstützt in der Bottenwiek und auf dem Saimaasee und dem Saimaakanal sind Calypso und Meteor tätig.

Schifffahrtsbeschränkungen bestehen für die Häfen Karlsborg, Luleå, Haraholmen, Skelleftehamn, Tornio, Kemi, Oulu (jeweils II, 2000 dwt), Ångermanälven (IC, 1300 dwt/II, 2000 dwt) sowie Saimaa See und Saimaa Kanal (II, 1300dwt). Ab heute auch für Köping, Västerås in Schweden (IC, 1300 dwt/II, 2000 dwt) und ab dem 8.12 in Finnland für den Bereich Raahe bis Vaasa (II, 2000 dwt) sowie höhere Beschränkung für den nördlichen Saimaa See (II, 2000 dwt).

Aussichten für die 49. KW (06.12.2021 – 12.12.2021)

Die Woche startet in vielen Gebieten mit strengen Frost, bis Mittwoch werden im Finnischen Meerbusen etwa -15°C erwartet, in der Bottenwiek sind die Temperaturen auch noch niedriger. Aber auch im Rigaischen Meerbusen treten -10°C auf. Nur in der westlichen Ostsee werden nur Temperaturen um 0°C erwartet. Daher wird sich in geschützten Teilen der Küste auch weiter im Süden Neueis bilden und das vorhandene Eis nimmt an Dicke zu. Auf offener See sind die Wassertemperaturen noch so hoch, dass dort, abgesehen von küstennähen Gebieten und die nördliche Bottenwiek, wohl kein Eis entsteht. Zum Wochenende steigen die Temperaturen zwar etwas an, bleiben aber in den meisten Gebieten unter 0°C, so dass auch in der zweiten Wochenhälfte die Eisbildung, wenn auch etwas verringert, anhält. Es ist mit weiteren/erhöhten Beschränkungen zu rechnen.

Kurzer Blick auf die Pole

In der Arktis nimmt die Vereisung und die Eisdicke entlang der Seewege der Nordwestpassage und Nordostpassage zu. Im europäischen Bereich liegt die südliche Eisgrenze bei ungefähr 76°30' N. Weiter südlich und westlich von Nowaja Semlja ist es auf See zumeist eisfrei. Östlich von Nowaja Semlja befindet sich zumeist sehr dichtes graues Eis, in der Ostsibirischen See aber auch einjähriges Eis. Entlang der Nordwestpassage kommt zumeist junges Eis, örtlich aber auch dickeres Eis vor, an der Nordküste Alaskas treibt dünnes, erstjähriges Eis.

In der Antarktis schreitet der saisonale Eisrückgang weiter voran, aber teilweise erstreckt sich das Eis noch nördlich von 60°S (z.B. von 20°W bis 40°O). Im Bereich der nördlichen Antarktischen Halbinsel, Ziel der meisten Kreuzfahrten, sind einige äußere Gegenden schon mit Schiffen auch geringerer Eisklassen befahrbar; entlang der eigentlichen Küste erstreckt sich aber größtenteils noch sehr dichtes Eis, nur ganz im Norden treibt sehr lockeres Eis.

Im Auftrag
Dr. J.Holfort